

PFARRE ABSDORF/ST. MAURITIUS
ENTWICKLUNGSRAUM DEKANAT
GROSSWEIKERSDORF SÜD

SOMMER
2022

IMBLICKPUNKT



Nur in der Einfachheit ist es möglich,
das Göttliche zu schauen.

Autor unbekannt

Locus iste a Deo factum est – Dieser Ort, von Gott gemacht

Ich gratuliere euch zu dieser Kirche, karg, schön und offen für das, worum es geht.“ Mit diesen Worten hat Arnold Metznitzner das ausgedrückt, was auch ich empfunden habe, als ich nach den Renovierungsarbeiten den Raum betreten habe. Das heißt nicht, dass die Kirche vorher nicht schön war, aber es war verstaubt und nicht unbedingt so, dass das Wesentliche im Vordergrund stand. Viele gemeinsame Besprechungen, verschiedene Meinungen, manchmal auch Kontroversen haben aber letztendlich etwas Schönes entstehen lassen:



Einen alten ehrwürdigen Raum, der in seiner Kargheit und Schönheit einladend ist. Der aber Raum lässt für Gedanken, Stille, Verweilen und durchaus dazu anregt, das Wesentliche zu suchen und zu finden. Ein Ort von Gott gemacht, er ist der Hausherr. Ein Ort für gemeinsames Feiern und für stilles Beten und Verweilen.

Vielleicht empfinden es manche als zu karg oder leer, aber ein Kirchenraum soll nicht erdrücken mit Bildern und Statuen. Ich weiß, wovon ich spreche, denn ich neige zum Sammeln und erlebe immer wieder Situationen, wo ich mir eingestehen muss, dass meine Zimmer anfangs schöner waren, als jetzt mit vielen Bildern und durchaus schönen, aber unnötigen Dingen.

Es braucht sicher eine Zeit, in diesem neu gestalteten Raum, in seiner Kargheit die Schönheit zu entdecken. Aber ich bin überzeugt, es wird bei den verschiedensten Feiern erlebbar werden. Es kommen noch die neuen Fenster in der Apsis, das neue Beichtzimmer, sodass wir Ende August wirklich die Renovierung abgeschlossen haben. Ebenso freue ich mich persönlich auf Erstkommunion und Firmung in diesem neuen Ambiente. Ich lade auch herzlich dazu ein, die Kirche tagsüber zum stillen Verweilen und Beten aufzusuchen.

Sie werden sehen, es tut gut.
Gott segne Sie!

P. CLEMENS KRIZ OSST

Kirchensanierung – noch einige Punkte offen

Am Ostermontag, 18. April 2022 wurde unser neuer Altar geweiht und damit ein wesentlicher Meilenstein unserer Kirchensanierung geschafft. Einige Punkte sind allerdings noch offen und sollen sukzessive bis September erledigt werden. Nach Pfingsten werden die künstlerisch gestalteten Fenster in der Apsis eingesetzt. Des Weiteren werden im Juni und Juli das Aussprachezimmer (ehemals Beichtstuhl) neugestaltet, die Gemeindepräsentation – eine Tafel auf der unsere Täuflinge, Erstkommunionkinder, die Firmlinge, Hochzeiten und Todesfälle verfolgt werden können – montiert und Sitzauflagen in den Bänken aufgelegt. Zuletzt sollen nach derzeitiger Planung im August/September die Eingangsportale getauscht und der Vorplatz adaptiert werden.

Für die gesamte Sanierung wurde ein Budget von € 800.000,- veranschlagt, wovon die Pfarre insgesamt € 500.000,- inklusive eines Darlehens aufbringen muss. Neben Ersparnissen, Erlösen aus Veranstaltungen und sonstigen Einkünften der Pfarre sind wir auf Spenden der Bevölkerung angewiesen. Inklusiv 2021 wurden bis zum 31.03.2022 € 5.575,- gespendet.

Wir bitten Sie daher nochmals auf diesem Weg, unsere Kirchensanierung zu unterstützen.

Spende Kirchensanierung – Pfarre Absdorf;
IBAN: AT95 3200 2000 0001 0488

Wenn Sie damit einverstanden sind, dass Ihr Name veröffentlicht wird, schreiben Sie im Verwendungszweck „JA“. Falls Sie die **Spende steuerlich absetzen möchten**, verwenden Sie bitte folgendes **Spendenkonto**: Bundesdenkmalamt 1010 Wien, IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050, BIC: BUNDATWW. Verpflichtende Angaben im Verwendungszweck: Aktionscode A342, Vorname, Nachname, Geburtsdatum und "JA" (damit Ihr Name veröffentlicht wird)

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Spenden und freuen uns, dass wir dieses Jahrhundertprojekt der Kirchenneugestaltung mit Ihrer Unterstützung umsetzen konnten!

FÜR DEN VERMÖGENSVERWALTUNGSRAT
LEOPOLD FISCHER
Stellvertretender Vorsitzender

Wie der stille See seinen dunklen Grund in der tiefen Quelle hat,
so hat die Liebe eines Menschen ihren rätselhaften Grund in Gottes Licht.

SOREN KIERKEGAARD

Aktuelles und Zukünftiges

Rund 7 Monate war unsere Pfarrkirche wegen der Umbauarbeiten gesperrt. Unsere Gottesdienste fanden im Pfarrkultursaal statt, wo wir durch den kleineren Raum und die Anordnung der Sessel rund um den Altar eine sehr familiäre Atmosphäre des Feierns erleben durften.

Offene Kirche

Seit Ostern ist unsere Pfarrkirche auch wieder tagsüber (ca. 8:00–ca. 19:00 Uhr) geöffnet und wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot für ein persönliches Gebet bereits angenommen wird. Der Tabernakel mit dem Allerheiligsten, der sich durch die Umgestaltung nun viel zentraler im Kirchenraum befindet, bietet die Möglichkeit, direkt mit Jesus ins Gespräch zu kommen. Wer seine Gebete lieber an Maria richtet, hat über dem Tabernakel die wunderschöne Darstellung der Brünner Madonna. Entschuldigen möchten wir uns, wenn Sie durch Handwerker in der Kirche nicht ungestört beten können. Wir hoffen, dass im Sommer alle Arbeiten abgeschlossen werden können.

Bibelrunden und Glaubensgespräch

Unsere ehemalige Pastoralassistentin bereitet dafür meist die Schriftstellen des folgenden Sonntags vor. Das gemeinsame Gespräch und der Austausch über die persönlichen Gedanken sind immer wieder eine wertvolle Bereicherung. Wir laden Sie dazu sehr herzlich ein:

Mi, 29. Juni, 19:00 Uhr, Pfarrhof
Mi, 24. August, 19:00 Uhr, Pfarrhof
Mi, 21. September, 19:00 Uhr, Pfarrhof

Krankenkommunion

Wenn es Ihnen persönlich oder Ihren Angehörigen aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Hl. Messe zu besuchen, dann bringen wir Ihnen sehr gerne am 1. Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst die Krankenkommunion vorbei.

Bitte melden Sie sich bei:
Katharina Ribisch: 0664/1569454
Brigitta Fischer: 0664/73723417

Zukunft

Mitte Mai erhielten wir von Weihbischof Stephan Turnovszky folgende Information: „Mit Einverständnis des Erzbischofs von Wien darf ich Ihnen mit diesem Schreiben nun den designierten Leiter Ihrer Pfarren ab 1. September 2022 vorstellen: **Mag. Liviu-Vasile Balascuti** stammt aus Scheia in Nordrumänien, ist 49 Jahre alt und seit 24 Jahren Priester. Weiters freue ich mich darüber, Ihnen mitteilen zu können, dass **Dr. Adrian Boboruta** Mag. Balascuti als Aushilfskaplan in den 5 Pfarren wirken wird. **Diakon Hans Wachter** vervollständigt das Pastoralteam. Die Sendung eines/einer Pastoralassistenten/in ist leider nach wie vor mangels verfügbarer Personen nicht möglich.

Ich bin froh und dankbar, mit Gottes Hilfe eine, wie ich hoffe, günstige Lösung für Ihre Pfarren gefunden zu haben, und bitte Sie, das neue Pastoralteam wohlwollend aufzunehmen. Schließlich danke ich sowohl Pfarrer Werner Grootaers für seinen Dienst seit September 2011 und auch P. Clemens Kriz OSST, der sich seit Oktober 2017 zusätzlich zu seinen Funktionen in Wien als Pfarrprovisor der Pfarre Absdorf zur Verfügung gestellt hat.

Mit besten Grüßen und der Bitte um den Beistand des Heiligen Geistes für die weitere Zukunft der Pfarren in Ihrem Entwicklungsraum.“

Mag. Liviu Balascuti und Dr. Adrian Boboruta haben unseren Pfarren dankenswerterweise bereits Grußbotschaften übermittelt, um ein erstes Kennenlernen zu ermöglichen (siehe nebenan und auf Seite 4–5).

Wir bitten um Gottes Segen für unser neues Pastoralteam und unsere gemeinsame Arbeit für unsere Pfarre und den Pfarrverband Wagram-Au.

FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT
BRIGITTA FISCHER
Stellvertretende Vorsitzende

Adrian Boboruta stellt sich vor

Ich bin Kaplan Adrian. Ich bin 63 Jahre alt. Ich wurde in Siebenbürgen geboren. Ich bin in einer Hafenstadt an der Donau aufgewachsen. Ich komme aus einer ökumenischen Familie.



Mein Vater war orthodox. Meine Großmutter mütterlicherseits war von lutherischer Konfession und mein Großvater mütterlicherseits war ein österreichischer Katholik. Ich hatte die Gelegenheit, in allen drei Konfessionen zu leben. Aber es gab auch ungarische und italienische Katholiken in meiner Familie. Meine Familie ist ein kosmopolitisches Spiegelbild des ehemaligen Habsburgerreiches: Österreicher, Rumänen, Ungarn und Italiener zusammen.

Im ersten Teil meines Lebens widmete ich mich den schönen Künsten. Unerwartet rief mich Gott eines Tages. So bin ich Priester geworden. Nach dem Kunststudium setzte ich mein Studium der Theologie fort. Ich wurde 1991 in Rom von Papst Johannes Paul II. zum Priester geweiht. In den ersten Jahren meines Priesteramtes war ich Professor für Philosophie und Religionsgeschichte an der Universität Bukarest. Ich habe in Paris und Rom weiter studiert und einen Dokortitel in Philosophie erworben.

Aber ich wollte keine Universitätskarriere, sondern Priester in einer Gemeinde werden. Mit diesem Wunsch hatte ich das Privileg, meine Verfügbarkeit und Ausbildung in verschiedenen Gemeinden in Rumänien, Frankreich, Italien und Kanada anzubieten, in verschiedenen Ländern, Kulturen und Sprachen. In Österreich hatte ich keine Schwierigkeiten, mich anzupassen, denn durch meine Mutter ist meine Kultur auch deutsch.

Ich danke Ihnen für Ihre Akzeptanz und Ihr Vertrauen und hoffe, dass Gott uns die Gnade schenken wird, in seiner Ortskirche mehr Gutes zu tun.

In der Christus Liebe,

KAPLAN DR. ADRIAN BOBORUTA

Das Foto wurde uns von Hr. Boboruta zur Verfügung gestellt

Pfarrer Liviu Balascuti im Interview

In den Pfarren des Pfarrverbandes Wagram-Au wird ab 1. September 2022 ein neuer Pfarrer und Pfarrvikar bestellt.

Sehr geehrter Herr Liviu Balascuti! Sie werden ab September als Pfarrer in unserem Pfarrverband starten, können Sie sich kurz persönlich vorstellen? Was sollten wir wissen, um mit Ihnen gut auszukommen?

Zuerst einmal möchte ich Ihnen sagen, dass ich mich darauf freue, bald bei Ihnen in Österreich zu arbeiten! Bisher kenne ich Ihr Land nur aus meinen Urlaubsaufenthalten, aber an einem gemeinsamen Wohnort den Alltag mit Ihnen zu teilen, ist natürlich etwas ganz anderes. Wie Sie sicherlich wissen und auch an meinem Akzent hören werden, ist meine Muttersprache nicht Deutsch, sondern Rumänisch. Vor fast 50 Jahren wurde ich in Scheia, einem Ort im Nordosten des Landes geboren und wuchs mit 4 Geschwistern auf. Nach der Generalschule in Scheia besuchte ich das Gymnasium in Iasi und machte dort 1992 das Abitur. Anschließend war ich zum Studium am Römisch-Katholischen Theologischen Institut in Iasi und habe mein Diplom in Theologie erworben. Am 8.12.1997 wurde ich in Bukarest zum Diakon und auch dort am 29.06.1998 zum Priester geweiht.

3 Jahre lang war ich dann auf meiner ersten Stelle als Kaplan in der Pfarrei Sancta Maria Regina in Bukarest tätig, bevor ich für 2 Jahre nach Rom an die Universität Gregoriana ging, um Kommunikationswissenschaften zu studieren. Nach der Rückkehr arbeitete ich ein weiteres Jahr in meiner alten Pfarrei und wechselte anschließend in die Pfarrei Santissimo Redentore in Bukarest.

Mein weiterer Berufsweg führte mich 2006 in die Pfarrei St. Antonius, ebenfalls in Bukarest. Dort war ich zuerst als Kaplan und seit 2008 als Pfarrer tätig. In meine Dienstzeit und Zuständigkeit fiel in den Jahren 2010 bis 2012 der Bau einer neuen Pfarrkirche. Dabei konnte ich umfangreiche praktische Erfahrungen sammeln – gerade auch außerhalb meiner priesterlichen Aufgaben.

Seit dem Studium in Rom arbeitete ich mehrere Stunden wöchentlich als Autor und Herausgeber der Zeitschrift Actualitatea Crestina.



Pfarrer Liviu Balascuti

2012 bin ich dann im Rahmen einer Vereinbarung zwischen den Bistümern Bukarest und Köln für einen Zeitraum von 10 Jahren nach Deutschland gegangen. Zuerst war ich als Kaplan in Niederkassel (Erzdiözese Köln) eingesetzt und in den vergangenen 6 Jahren als Leitender Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Erfstadt-Ville – auch in der Nähe von Köln.

Wir sind fünf sehr unterschiedliche Pfarren und in jeder Pfarre leben auch sehr unterschiedliche Menschen. Auch in der Nähe

zur Kirche sind die Menschen sehr unterschiedlich bei uns. Was ist Ihnen wichtig im Umgang und in der Begegnung mit den Menschen? Wo sehen Sie die großen Herausforderungen der Kirche von heute in der Begegnung mit der modernen Welt?

Auch in meinen bisherigen Pfarreien habe ich die Vielfalt und Verschiedenheit der Menschen und ihrer Gemeinden erlebt und dabei die Erfahrung gemacht, dass Unterschiedlich-sein oder Anderssein nicht zwangsläufig Einigkeit ausschließen. Es kommt darauf an, diese Verschiedenheit positiv wahrzu neh-

men, vielleicht sogar als bereichernd zu empfinden und zu würdigen. Die Positionen mögen unterschiedlich sein, doch auf einem Fundament von Toleranz und Respekt kann das Zusammenwachsen gelingen – dies zu fördern und zu begleiten sehe ich als einen meiner wichtigsten Pastoralen Schwerpunkte. Zusammen mit Ihnen will ich dafür Sorge zu tragen, dass sich der Pfarrverband Wagram als eine Gemeinschaft befreit, die spürbar macht, dass wir Jesus persönlich kennen und Er unser Leben verwandelt hat.

Doch wie schaffen wir es, den Menschen neu aufzuzeigen, welch reicher Schatz der Glaube ist und die Nähe zu Jesus? Die Auswirkungen der Pandemie in den letzten beiden Jahren haben auch dem Gemeindeleben hart zugesetzt: die Kirchen waren vorübergehend geschlossen, es durften keine Gottesdienste gefeiert werden, Feste konnten nicht stattfinden und Begegnungen waren kaum noch möglich. Abgesehen von diesen Einschränkungen, die uns zeitweise auferlegt waren, steht Kirche seit geraumer Zeit vor der großen Herausforderung, sich attraktiv und interessant für Menschen des 21. Jahrhunderts zu präsentieren. Leider werden jedoch viele ihrer Anstrengungen, junge Leute und Familien zu erreichen, kaum wahrgenommen und laufen daher sozusagen „ins Leere“. Möglicherweise wäre unsere Akzeptanz generell eine höhere, wenn wir als Kirche mehr auf das gesellschaftliche Miteinander bauen, behutsam Neues wagen und „mit der Zeit gehen“ – ohne althergebrachte Traditionen kategorisch über Bord zu werfen. Diese sind wertvoll und haben kirchliches Leben über Jahrhunderte geprägt. Doch eine hl. Messe, die zeitgemäß gestaltet ist und in der immer wieder Bezug auf aktuelle Themen genommen wird, spricht sicherlich Menschen aller Altersgruppen an und soll hier nur als Beispiel für die Verbindung zwischen Tradition und Moderne erwähnt werden.

In unseren Orten sind viele Menschen in Vereinen engagiert, auch in unseren Pfarren gibt es viele Gruppen, da treffen viele Ideale auf einander. Wie stehen Sie zu Vielfalt in der Kirche? Wie sehen Sie die kulturelle Zukunft der ländlichen sich urbanisierenden ländlichen Gemeinden?

Wenn wir heute von Gemeinschaft der Kirche sprechen, denken wir dabei meist nur an die, die bereits schon Teil der Kirche sind. Meiner Auffassung nach

sollte sich der Blick dringend weiten – wir müssen uns denen zuwenden, die noch nicht oder nicht mehr da sind, weil sie in ihrem Leben andere Schwerpunkte gesetzt haben. Kirche im 21. Jahrhundert muss ihre Türen öffnen – für die, die schon immer kamen, für die, die schon seit einer Weile weggeblieben sind und auch für die, die uns erst kennenlernen möchten.

Konkret denke ich hier beispielsweise an eine verbesserte Willkommenskultur, denn von Diakon Wachter habe ich gehört, dass sich im Laufe der letzten Jahre Wagram-Au durch den Zuzug junger Familien eher städtisch als ländlich entwickelt. Neubürger sind wichtig für uns, können neue Impulse und Sichtweisen einbringen und sichern langfristig die Zukunft des Pfarrverbandes. Ein freundliches Begrüßungsschreiben mit Informationen zum Gemeindeleben und zu den Angeboten sowie eine Einladung zu den Veranstaltungen würde sicherlich positiv aufgenommen.

Was ist Ihrer Meinung nach heute ganz besonders wichtig um Christ zu sein?

Christ zu sein bedeutet heute: bereit zu sein für NEUES. Bereit sein, alles neu zu sehen, neu zu werden, neu zu leben – mit Gott in der Mitte.

Christ zu sein bedeutet auch, sensibel für die Bedürfnisse der Mitmenschen zu sein, wach und aufmerksam ihren Sorgen und Nöten gegenüber.

Was möchten Sie besonders durch Ihre priesterliche Berufung zum Ausdruck bringen?

In meiner Berufung gab es nicht den einen alles entscheidenden Moment, keine Stimme von oben, keine Vision, sondern nach und nach reifte in mir die Entscheidung: Ich werde als Priester gebraucht! Eine solche Gewissheit ist für mich noch immer die beste Voraussetzung zur Übernahme eines Dienstes, und nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass ich gebraucht werde – heute mehr denn je – um den Menschen glaubwürdig das Evangelium zu bezeugen.

Sie haben sich für eine Dienststelle in einem Weinbaugebiet beworben. Der Wein ist natürlich bei uns bei allen Festen und Feiern ein ganz wichtiges Lebens- und Genussmittel. Was denken Sie über die Weinseligkeit und wie können Sie mit Wein?

Als wir im Priesterseminar waren, haben wir jedes Jahr in einem Winzerdorf bei der Lese geholfen. Und natürlich gab es zum Mittagessen ein Glas

Wein. Wenn dann jemand um ein zweites bat, wurde manchmal scherzhaft der Hl. Paulus zitiert: „Trinke nicht mehr nur Wasser, sondern nimm ein wenig Wein dazu um des Magens willen, weil du oft krank bist“. (1. Timotheus 5,23). Warum hat Paulus das gesagt? Zur Zeit des Neuen Testaments war das Wasser nicht wirklich sauber, sondern verunreinigt durch Bakterien und Viren. Daher tranken die Leute oft Wein oder den Saft ihrer Trauben, weil sie zu recht davon ausgingen, dass beides weniger verseucht war. Doch wichtig in diesem Paulus-Zitat sind die Worte „ein wenig“ (Wein), die gelegentlich weggelassen werden. Meine ganz persönliche Einstellung zu Wein: rot oder weiß, aber bitte trocken!

Gibt es eine ganz besondere Hoffnung, die Sie mit Ihrem Neuanfang bei uns verbinden?

Bei Ihnen im Pfarrverband Wagram Au warten neue Aufgaben und Herausforderungen, auf die ich mich freue. Gerade als noch recht junger Pfarrer bin ich offen für neue Wege, und mir ist es für meinen priesterlichen Dienst wichtig, die Lebenswirklichkeit der Menschen in unterschiedlichen Ländern kennenzulernen.

Während meiner zehnjährigen Tätigkeit in Deutschland habe ich vielfältige und wichtige Erfahrungen gesammelt, die ich gerne in meine zukünftige Arbeit bei Ihnen einbringen möchte.

Meine Hoffnung und Vision für den Pfarrverband Wagram Au ist, mit Ihnen gemeinsam eine wahre Gemeinschaft der Pfarreien zu realisieren, eine Pfarreiengemeinschaft nicht nur als verwaltungstechnisches Konstrukt im Sinne eines Pastoralverbundes, sondern viel tiefergehend als spirituelle Verbindung zwischen den einzelnen Mitgliedern. Das ist mein Traum, und „wenn einer alleine träumt, bleibt es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn, der Beginn einer neuen Wirklichkeit“. Dieses Zitat stammt von Dom Hélder Pessoa Câmara (1909-1999), Bischof der Armen von Olinda und Recife in Brasilien. Viele seiner Träume sind wahr geworden und nicht nur Träume geblieben – und das ist auch mein Wunsch – für Sie und für mich!

Wir wünschen Ihnen einen guten gesegneten Start bei uns im Pfarrverband und freuen uns schon auf die Begegnungen mit Ihnen.

Die wahre Schönheit manifestiert sich in den Strahlen, die aus dem Allerheiligsten der Seele dringen; ihr Leuchten bricht aus dem Innersten hervor, ebenso wie sich das Leben aus dem tiefsten Kern in Blumen und Blüten ergießt, denen es Farbe und Duft verleiht.

KHALIL GIBRAN

Jesus Christus hat die großen Dinge so einfach gesagt, daß es scheint, er habe nicht über sie nachgedacht, und dennoch sagt er sie so deutlich, dass man wohl sieht, was er über sie dachte. Diese Klarheit ist in Verbindung mit dieser Einfachheit bewundernswert.

BLAISE PASCAL

Die Aufgabe des Künstlers besteht darin, das darzustellen, was sich zwischen dem Objekt und dem Künstler befindet, nämlich die Schönheit der Atmosphäre.

CLAUDE MONET

¹ Ein kleines Geschenk für Sabine Zerzawy und eine Blume als Dank für die letzten 5 Jahre im PGR-Team

Foto: Leopold Fischer

Ein herzliches Grüß Gott!

Mitte März 2022 wurden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte für die kommenden fünf Jahre gewählt.

Die Wahl

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Wahlvorstand unter der Leitung von Peter Grebesich und seinem Team, Herbert Lohner (sen.), Martha Mantler, Ilse Peter und Gabriele Reiter. Ihre Aufgabe war es nicht nur die Wahl organisatorisch reibungslos durchzuführen, sondern auch im Vorfeld die Kandidat*innenfindung zu organisieren. Rund 60 Personen wurden in der Box dank Ihrer Nennungen gesammelt. Diese mussten vom Wahlvorstand persönlich gefragt werden, ob sie bereit sind, bei der PGR-Wahl zu kandidieren. Vielen DANK an jene 8 Kandidat*innen, die sich der Wahl gestellt haben.

Danke

Am Sonntag nach Ostern bedankte sich Pater Clemens Kriz OSST sehr herzlich bei Sabine Zerzawy, die 10 Jahre lang im PGR und VVR tätig war und in dieser Zeit als Schriftführerin alle Sitzungen gewissenhaft protokolliert hat.

„Liebe Sabine, wir danken dir sehr herzlich für dein großes Engagement in den vergangenen 10 Jahren für die Pfarre und die tolle Zusammenarbeit im PGR-Team. Es freut uns sehr, dass du weiterhin deine Zeit und deine Talente für unsere Pfarre einsetzen willst!“



Einladung

Als Team des PGR und VVR laden wir Sie sehr herzlich zu unseren verschiedensten Angeboten und Aktivitäten der Pfarre ein, sei es Gottesdienste, verschiedene Runden (z.B. Kreativgruppe, Jungschar, kfb, KMB, Bibel ...), Veranstaltungen, offene Kirche Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen und nette Gespräche – mit allen Neuen sowie mit allen, die bereits seit vielen Jahren

mit der Pfarre verbunden sind. Wir als PGR/VVR-Team arbeiten ausschließlich ehrenamtlich für die Pfarre und freuen uns über viele, die mit uns gemeinsam ein aktives Pfarrleben und eine lebendige, offene Pfarrgemeinde mitgestalten wollen. – Sprechen Sie uns einfach an!

IHR TEAM DES PFARRGEMEINDE- UND VERMÖGENSVERWALTUNGSRATS

Das neue Team

Als Team des Pfarrgemeinderates (PGR) und Vermögensverwaltungsrates (VVR) sagen wir sehr herzlich Grüß Gott und dürfen uns persönlich kurz vorstellen:

Brigitta Fischer

Funktion: Stellvertretende Vorsitzende des PGR, Pfarrleitungsteam, Mitglied VVR
Bereiche: Liturgie, Kinder und Jugend, Öffentlichkeitsarbeit



Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, das mich motiviert hat, die Funktion der Stellvertretenden Vorsitzenden des PGRs zu übernehmen. Ich sehe meinen Glauben als große Kraftquelle in meinem Leben und möchte diese Erfahrung gerne weitergeben bzw. mit anderen teilen. Als Lehrerin gilt meine Berufung Kindern und Jugendlichen, denen ich auch in der Pfarre eine besondere Aufmerksamkeit und ein Zuhause schenken möchte. Mein Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit sehe ich unter dem Motto „Als Pfarrgemeinde Gutes tun und davon erzählen“. Sehr dankbar bin ich für meine Familie, mit der ich gerne gemeinsame Zeit verbringe – oft auch durch gemeinsame Aktivitäten in der Pfarre.

Leopold Fischer

Funktion: Stellvertretender Vorsitzender des VVR, Pfarrleitungsteam, Mitglied PGR
Bereiche: Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit



Vielen Dank für Ihr bereits jahrzehntelanges Vertrauen, das mich zu einer Wiederkandidatur motiviert hat! Für mich ist die für alle offene Gemeinschaft der Pfarre genauso wichtig wie die Zusammenarbeit über alle Generationsgrenzen hinweg. Damit engagiere ich mich gerne bei Veranstaltungen und für eine nachhaltig agierende Pfarre. Dazu gehört für mich auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit, womit ich mich der Finanzen annehme und Projekte, wie die Kirchensanierung im Team gerne umsetze.

Gabriele Hondl

Funktion: Schriftführerin und Mitglied im PGR und VVR
Bereiche: Caritas



Vorweg herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die Wiederwahl für die neue Pfarrgemeinderatsperiode. Ich bin 1958 geboren, bin verheiratet mit Kurt und bereits in Pension. Seit 2017 bin ich im Pfarrgemeinderat und arbeite auch beim Vermögensverwaltungsrat mit. Meine Hauptaufgaben sind die Caritas, die Protokollführung, der Bürodienst und die Unterstützung bei der Führung des Kassabuches in der Pfarre. Meine dann noch verbleibende Freizeit verbringe ich gerne mit Familie und Freunden. An zusätzlichen Hobbys habe ich auch einigen Agenden bei der Sportunion Absdorf übernommen und singe im Kirchenchor Mauritius mit.

Erhard Mann

Funktion: Mitglied im PGR und VVR, Pfarrleitungsteam, Präventionsbeauftragter
Bereiche: Liturgie, Erwachsenenbildung



Dieses einladende WIR SIND KIRCHE mit vielen wunderbaren Begegnungen & Veranstaltungen vielfältigster Art im Pfarrkultursaal und natürlich auch in unserer schönen Pfarrkirche weiter zu beleben und den vielen neuen und jungen AbsdorferInnen die Möglichkeit zu bieten sich wohlfühlen und zu entfalten wird mein roter Faden für die kommenden Jahre sein.

Katharina Ribisch

Funktion: Mitglied PGR und VVR, Pfarrleitungsteam
Bereiche: Verkündigung, Weltkirche und Senioren



Ich möchte mithelfen, dass sich alle in unserer Pfarrfamilie wohlfühlen; besonders unsere älteren Menschen und jene, die nach religiöser Gemeinschaft und Heimat suchen.

Franz Tampermeier

Funktion: Mitglied PGR und VVR
Bereiche: Nachhaltigkeit



Mein Aufgabenbereich im PGR ist die „Bewahrung der Schöpfung“. Darunter verstehen die Mitglieder des Nachhaltigkeitssteams, dem ich auch angehöre, alles, was im pfarrlichen Bereich mit Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu tun hat. Im VVR geht es zusätzlich um die kommerzielle Eigenständigkeit und Selbsterhaltungsfähigkeit der Pfarre zu bewahren, auch wenn wir zukünftig wieder ein Teil des Pfarrverbandes werden.

Leopold Weinlinger

Funktion: Mitglied PGR und VVR
Bereiche: Erhaltung kirchlicher Gebäude



Es ist eine besondere Freude, in diesem engagierten Team mitzuhelfen und damit einen Beitrag zu leisten, unsere Gemeinschaft im Guten weiterzuleben!

Ein besonderer Tag für die Pfarre Absdorf

Eine Feier, die eine Generation nur einmal erlebt oder sich sogar oft nur einmal in einem Jahrhundert ereignet, fand am Ostermontag, 18. April 2022, in der Pfarrkirche Absdorf, St. Mauritius statt. Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky weihte den neu errichteten Altar.

Nach einer circa 2-jährigen Planungsphase startete im September 2021 eine groß angelegte Innenrenovierung unserer Pfarrkirche. In einer intensiven Bauphase von 7 Monaten wurden die Risse im Gewölbe und im Mauerwerk saniert, die Kirche komplett ausgemalt, die Beleuchtung und die Tonanlage erneuert sowie der Altarraum neu gestaltet.

Altes und Neues

Für den neu errichteten

Altar und den Ambo wurden die hochwertigen Platten aus dem Untersberger Forellmarmor der Seitenaltäre verwendet. Mit dem Versetzen des Tabernakels und einer Marienikone von der Brünner Madonna entstand eine neue Gebetsnische, die die Besucher*innen tagsüber zu einem stillen Gebet einlädt. Der Taufbrunnen als weiteres zentrales Element im Kirchenraum macht den Beginn des menschlichen Lebens bewusst und auch, dass Gott jedem Menschen in der Taufe die Zusage macht: „Du bist mein geliebtes Kind!“

Ein in der Apsis neu errichtetes Chorgestühl schafft einerseits die Möglichkeit, mit einer kleinen Feiernachfeier in der Apsis zu feiern und bietet andererseits die Chance für neue Gebetsformen.

Sehr beeindruckend ist der nun sehr helle und klare Kirchenraum, wo neben dem großen Altarbild des Hl. Mauritius das neue gleichschenkelige Vortragekreuz dominiert. Diese Schlichtheit mit bewusst gesetzten liturgischen Orten verleiht dem Raum eine ganz besondere Kraft.

Festtag mit Weihbischof

Bevor Ambo, Altar und Tabernakel das erste Mal im Gottesdienst verwendet werden dürfen, müssen sie in einer ganz besonderen Feier durch einen Bischof gesegnet bzw. geweiht werden. Am Ostermontag, dem Festtag der Altarwei-



he, wurde Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky vom Musikverein Absdorf musikalisch sowie von Bürgermeister Franz Dam seitens der Marktgemeinde und der Stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Brigitta Fischer im Namen der Pfarrgemeinde herzlich begrüßt.

Segnungen und Weihe

Nach dem Einzug in die Kirche begrüßte Pfarrprovisor Pater Clemens Kriz OSST den Weihbischof und alle, die zur Feier gekommen waren. Vertreter*innen der Pfarrgemeinde brachten Krüge mit Wasser und leerten dieses in den Taufbrunnen. Nach der Segnung des Wassers und der Erneuerung des Taufversprechens besprengte der Bischof die Gottesdienstgemeinde mit Weihwasser.

Vor der erstmaligen Verwendung des Ambos wurde dieser gesegnet und der Lektorin feierlich das Lektionar übergeben. In seiner Predigt erklärte Weihbischof Turnovszky die besonderen Zeichen einer Altarweihe und betonte, dass der Altar als Symbol für Christus selbst fest verankert inmitten des Kirchenraums steht.

Der Akt der Altarweihe selbst begann mit einer Anrufung der Heiligen und der Beisetzung der Reliquien in einem Grab auf der Unterseite des Altares. Ausgewählt wurden Reliquien vom Hl. Mauritius, unserem Kirchenpatron, Hl. Leopold, Hl. Clemens Maria Hofbauer,

Hl. Thomas von Aquin, Hl. Benedict von Nursia sowie den Märtyrerinnen aus Rom, welche aus dem alten Altar stammen. Anschließend wurde der Altar mit Weihwasser besprengt.

Höhepunkt der Altarweihe ist die Salbung des Altares mit Chrisam, ein besonders Öl, mit dem auch Täuflinge und Firmlinge gesalbt werden. Mit dem Verbrennen von Weihrauch wird um die Kraft des Hl. Geistes gebetet, das im Weihegebet

den Abschluss findet. Nach der Reinigung des Altares wurden die Lichter am Altar entzündet und Christus als das Licht der Welt begrüßt.

Danach fand die erste Eucharistiefeier auf dem geweihten Altar mit Weihbischof Turnovszky und den Konzelebranten Pater Clemens Kriz OSST, Altpfarrer KR Roland Moser, Prälat Franz Mantler und Subregens Markus Muth statt. Bevor das feierliche „Großer Gott wir loben dich“ erklang, wurde der Tabernakel für die Wiederverwendung gesegnet und das ewige Licht entzündet.

Lob und Dank

Pfarrprovisor Pater Clemens Kriz OSST bedankte sich bei allen Mitwirkenden, insbesondere beim Chor Mauritius unter der Leitung von Erhard Mann, den Solist*innen und dem Streicherensemble der Tonkünstler NÖ unter der Leitung von Judith Steiner für die wunderbare musikalische Gestaltung mit der Schubert G-Dur Messe sowie bei Diakon Wolfgang Stark und den Zeremoniären Dechant Thomas Brunner und Lukas Kirchmeyer. Ein großes Dankeschön sprach Pater Clemens dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vermögensverwaltungsrates, Leopold Fischer, aus, der in vielen ehrenamtlichen Stunden die große Kirchensanierung auf unbezahlbare Weise betreut und ohne dem das Projekt nicht so rasch umgesetzt worden wäre. Weihbischof Turnovszky sprach seinen

besonderen Dank allen aus, die an der gelungenen Umsetzung der Kirchenrenovierung unter Architekt Wolfgang Hochmeister in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Erzdiözese Wien, dem Referat für Kunst- und Denkmalpflege, dem Bundesdenkmalamt und dem Vermögensverwaltungsrates der Pfarre mitgewirkt haben. Mit einem großen Vergelt's Gott würdigte der Bischof die 4 Konzelebranten, wo jeder eine besondere Beziehung zur Pfarre Absdorf hat, drei davon auch in Leitungsfunktion.

Nach dem bischöflichen Segen erfolgte der feierliche Auszug aus der Kirche, wo der Musikverein Absdorf unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Fischer die Feiernachfeier bei einer Agape (organisiert von der Katholischen Frauen- und Männerbewegung) empfing. Mit netten Begegnungen und Gesprächen endete die sehr würdige Feier am Vormittag.

Würdevoller Ausklang

Am Abend klang der besondere Tag mit einem tollen Konzert „Lauschen und Staunen“ in der Pfarrkirche aus (siehe Seite 10). Erhard Mann gestaltete dieses mit dem Saxophonisten Edgar Unterkirchner, dem Chor Mauritius und dem Absdorfer Brassquartett. Arnold Metznitzner beeindruckte mit sehr tiefgehenden Impulsen zum neu geschaffenen Kirchenraum sowie zum Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag. Edgar Unterkirchner gelang es mit sehr einfühlsamen Improvisationen die Stimmung der Musik und die Gedanken von Arnold Metznitzner einzufangen und zu verstärken. Bei der anschließenden Agape waren sich alle einig, dass dieses Konzert ein fulminanter Abschluss eines wunderbaren Tages für Absdorf war.



Große Unterstützung

Ein spezieller Dank gilt allen Ehrengästen, die zur Altarweihe nach Absdorf gekommen sind, Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann und Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, den ausführenden Firmen, die mit Sorgfalt die Kirchenrenovierung umgesetzt haben, sowie allen, die zur Finanzierung des Großprojekts beitragen, der Erzdiözese Wien, dem Land Niederösterreich, der Marktgemeinde Absdorf sowie den vielen privaten Spenderinnen und Spendern.

Mit Tatendrang werden auch noch die letzten Renovierungsarbeiten abgeschlossen, wie zB der Einbau der künstlerisch gestalteten Glasfenster in der Apsis, die Gemeindepräsentation, das Aussprachezimmer und die Eingangsportale. Ziel des Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrates ist es, dass dies über den Sommer gelingt, und dass

die Pfarrgemeinde mit viel Freude das offene und neu gestaltete Gotteshaus für liturgische Feiern und das persönliche Gebet frequentiert.

BRIGITTA UND
LEOPOLD FISCHER

1 Weihbischof Turnovszky salbt den Altar mit Chrisam.

2 Auf dem gesalbten Altar wird Weihrauch entzündet.

3 Ein Blick vom Altarraum über den „Tisch des Brotes“ und den „Tisch des Wortes“ in den Kirchenraum

4 Das Reliquiengrab auf der Unterseite des Altares

5 Weihbischof Turnovszky mit den Konzelebranten KR Roland Moser, Prälat Franz Mantler, P. Clemens Kriz OSST und Subregens Markus Muth

Fotos: Jürgen und Johann Trabauer

Lauschen & Staunen

Ein großartiges Konzert am Abend des Ostermontags hat das Publikum begeistert: „Musik und Texte im neuen Ambiente wirkten wie Balsam für die Seele!“

Arnold Metznitzner (Buchautor, freier Mitarbeiter des ORF, Seelsorger, Psychotherapeut), Edgar Unterkirchner (Saxophonist und freischaffender Komponist), chor mauritius/Erhard Mann, Absdorfer Brassquartett/Norbert Fischer.

Sowohl die Stückauswahl unseres chor mauritius und des Absdorfer Brassquartetts aber auch deren musikalische Qualität und dazu noch die betörenden Klänge des Saxophonisten Edgar Unterkirchner, der neben tollen solistischen Darbietungen mit seinen Improvisationen eine musikalische Klammer herstellen konnte und die beeindruckend meditativen Gedanken von Arnold Metznitzner musikalisch unterstrich, ergaben eine brillierende Einheit. Diese herrliche Symbiose hat es den Zuhörern leicht gemacht, sich dem Klang, dem Fluss und dem Spiel der Töne hinzugeben.



Wir haben von diesem Konzertabend für alle, die leider nicht dabei sein konnten, einen Videomitschnitt angefertigt, den wir demnächst auf unserer Homepage veröffentlichen werden.

ERHARD MANN

1 Lauschen und Staunen – ein krönender Abschluss für den Tag der Altarweihe

Foto: Franz Grünling

Höhepunkte eines Kirchenjahres

Die Tage vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag sind die wichtigsten Feste in einem Kirchenjahr. Die Feiern sind intensiv und symbolträchtig.

Einzug nach Jerusalem

Am Palmsonntag wurden in Erinnerung an den umjubelten Einzug von Jesus in Jerusalem die Palmzweige von Subregens Markus Muth auf dem Platz vor der Kirche gesegnet. Die Feier wurde mit Liedern von der Jugendcombo und unter Beteiligung der Kinder umrahmt. Mit dem Gesang der Christus-Rufe zog die Fei ergemeinde in die Kirche ein, wo die Leidensgeschichte Jesus – beginnend mit der Feier des Abendmahls bis zum Tod am Kreuz – von den Kindern der Jungchar sehr eindrucksvoll dargestellt wurde. Sehr schön war, dass viele Familien mit Kindern samt Palmbüschen zur Feier des Palmsonntags gekommen waren.

Das gemeinsame Mahl

Die Feier des Gründonnerstags erinnert an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor seinem Leiden einge-

nommen hat und wo er die Jünger eingeladen hat, dies weiter in Erinnerung an ihn zu tun. Den größten Liebesdienst dabei erwies Jesus vor dem Mahl, als er die Füße seiner Jünger wusch. Corona bedingt wurde die Fußwaschung heuer wieder durch Symbole und einen Meditationstext ersetzt.

Jesus stirbt

Nach Qualen durch die Geißelung und dem Kreuzweg stirbt Jesus am Kreuz. In der Bibel sind 7 Worte überliefert, die Jesus vor seinem Sterben gesagt hat. Diese wurden in der Liturgie am Karfreitag aufgegriffen und meditativ beleuchtet. Am Ende der Feier konnte jeder eine Blume zum Kreuz bringen.

Christus, das Licht

Da der Tod nicht das Ende ist, ist die Feier der Auferstehung das höchste Fest

der Christenheit. Mit dem Entzünden der Osterkerze, die in die dunkle Kirche getragen wird, wird gezeigt, dass durch Jesus auch heute noch Licht und Hoffnung in eine Welt gebracht wird, wo oft „Dunkelheit“ (Krieg, Terror, Hass, Not ...) herrscht.

Ratschen

In Absdorf waren heuer 23 Kinder vom Gründonnerstag bis zur Osternachtsfeier im Einsatz. Die Oberratscher waren Denise Gratzl, Klara Mann und Raphael Zerzawy.

Am Karsamstag am Nachmittag und am Ostersonntag gingen die Ratscherkinder von Haus zu Haus, wünschten ein gesegnetes Osterfest und holten sich den wohlverdienten Ratscherlohn ab. Vergelt's Gott allen, die ihre Tür geöffnet haben! Die Ratscherkinder danken sehr herzlich für den Lohn, den sie

für ihren anstrengenden Dienst bekommen haben.

Auch die Kameraden freuten sich, dass sie heuer wieder den Brauch des Ratschens der Pumpermette durchführen konnten. Um Mitternacht von Karfreitag auf Karsamstag trafen sie sich mit P. Clemens in der Kirche zu einem Gebet, bevor es mit den Ratschen durch ganz Absdorf ging.

BRIGITTA FISCHER

Ökologische Umkehr

Der Steyler Missionspater Franz Helm hat am 9. März mit einigen Impulsen aus der Umweltzyklika von Papst Franziskus uns beeindruckend näher gebracht, dass unsere Mutter Erde dringend Aufmerksamkeit und dankbare Fürsorge braucht: „Der Aufruf Jesu zur Umkehr hat durch den Klimawandel, Corona und die wirtschaftliche und ökologische Krise neue Brisanz bekommen. Wir müssen unseren Lebensstil und unsere gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen verändern. Schmerzliche Einschnitte sind notwendig. Das birgt aber auch eine große Chance für ein erfüllteres Leben. Alle bisherigen Akzente haben letztendlich nicht gereicht, um eine ökologische Trendwende zu schaffen. Das Dienstant für Schöpfungsverantwortung sei deshalb das wichtigste Amt in einer Pfarrgemeinde!“

ERHARD MANN

1 Die Kinder haben sich sehr intensiv mit ihren Rollen beschäftigt und diese toll gespielt.

2 Das „Heilige Grab“ mitten im Altarraum

3 Nach der Osternachtsfeier segnet Subregens Markus Muth mit der Osterkerze als Symbol für Christus die Gottesdienstgemeinde und den ganzen Ort

4 Die Ratscherkinder danken sehr herzlich für den Lohn, den sie für ihren anstrengenden Dienst bekommen haben.

5 Volksschuldirektorin Sonja Kreuzinger und Erhard Mann danken Otto Frühbauer für den sehr informativen Vortrag.

6 Als Rektor des Missionshauses St. Gabriel bemüht sich P. Franz Helm in seiner Ordensgemeinschaft und persönlich die Impulse der Umweltzyklika umzusetzen.

Fotos: Johann Trabauer, Brigitta Fischer, Leopold Fischer, Raphael Zerzawy



Pubertätsrhetorik

Otto Frühbauer ist es auf sehr bemerkenswerte Art und Weise gelungen, durch seine vielfältigen Erfahrungen als dreifacher Familienvater wertvolle Einblicke in die Kommunikation mit pubertierenden Familienmitgliedern zu geben: Es macht Sinn zu verstehen, was in unseren pubertierenden Kindern vorgeht und Lösungsansätze sich im Vorfeld zu überlegen, wie man in dieser herausfordernden Zeit die Beziehung möglichst harmonisch und wertschätzend gestalten kann.

Aus diesem interaktiven Impulsvortrag am 27. April konnten die 35 Teilnehmer viele wertvolle Einblicke und rhetorische Kniffe mit nach Hause nehmen, mit denen sie die Kommunikation mit ihren pubertierenden Familienmitgliedern „anders“ gestalten können: „Fragen statt sagen“ – „Ich muss verstehen,

muss nicht einverstanden sein“ – „Unser Vorbild zählt mehr als unser Reden“ – „Konflikte sind Geschenk und Herausforderung“ – „Gut gemeint ist leider nicht auch gut gemacht“ – „Eltern sind beziehungsverantwortlich!“ waren da einige Schlagwörter!

Anschließende persönliche Gespräche mit dem Referenten haben dieses großartige Angebot abgerundet. Am Ende der Veranstaltung wurde einhellig die Bitte herangetragen, im kommenden Jahr Otto Frühbauer nochmals einzuladen.

Herzlichen Dank an unsere Volksschuldirektorin Sonja Kreuzinger für die gute Zusammenarbeit!

Am Schluss noch ein wertvoller Buchtipps zum Vertiefen: Jesper Juul, Pubertät – Wenn Erziehen nicht mehr geht!

ERHARD MANN





Florianimesse

Nach 2 ½ Jahren Corona-Pause konnte die FF Absdorf nach der Eröffnung des FF-Hauses im Oktober 2019 wieder ein Fest feiern und lud die Bevölkerung zum traditionellen Maibaum-Aufstellen ein. Nach dem Abholen des Maibaums feierten Pater Clemens Kriz OSST und Altpfarrer Roland Moser in einem vollgefüllten FF-Haus die Florianimesse. In seiner Predigt strich P. Clemens das Handeln der FF-Kamerad*innen im Geiste Jesu hervor. Musikalisch wurde

die Messe vom Musikverein Absdorf gestaltet. Am Ende der Messe brachte P. Clemens die Festgäste mit Osterwitzen zum Lachen. Nach diversen Ehrungen und Angelobungen wurde die Spendentafel enthüllt und anschließend der Maibaum mittels großer Kraftanstrengung des Teams der FF aufgestellt. Die Absdorferinnen und Absdorfer genossen anschließend einen geselligen Abend.

BRIGITTA FISCHER



Maria, Königin des Friedens

Eine liebgewonnene Tradition ist die 1. Maiandacht bei der Blankkapelle. Pater Clemens feierte mit 26 Gläubigen eine Andacht zu Ehren unserer Mutter Gottes. Aus gegebenem Anlass (Krieg in der Ukraine) richteten wir unsere Gebete und Bitten für ein Leben in Frieden und ein wertschätzendes Miteinander an Maria, die Königin des Friedens. Viele Menschen sind derzeit auf der Flucht und sehnen sich nach Frieden.

Ein herzliches Dankeschön an Brigitta Fischer, die die ansprechenden Texte

vorbereitet hat. Im abschließenden Segensgebet baten wir Maria um ihre Begleitung auf unserem Weg zum Frieden. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, den Abend bei einem Glas Wein oder Wasser und etwas Brot gemütlich ausklingen zu lassen.

Herzlichen Dank auch an Familie Wanzenböck, die sich liebevoll um die Kapelle kümmert und für die Maiandacht so schön vorbereitet hat.

SABINE ZERZAWY



Tag der Blasmusik

Nach einer zweijährigen Corona bedingten Pause veranstaltete der Musikverein Absdorf wieder einen „Tag der Blasmusik“. Dieser besondere Tag war am Sonntag, 29. Mai und begann mit einer feierlichen Festmesse. Bei festlicher Musik zogen Pater Clemens und Altpfarrer Roland Moser mit den Ministranten in die Kirche ein.

Die gesamte musikalische Gestaltung der Hl. Messe erfolgte durch den Musikverein Absdorf unter der Leitung von Norbert Fischer. In seiner Predigt ging Pater Clemens auf das „Eins sein“ ein, zu dem Jesus im Evangelium aufruft, und stellte dabei eine Musikkapelle als gelebtes Beispiel dar. Jedes Musikin-

strument ist ganz individuell und hat einen schönen Klang. Doch erst durch das perfekte Zusammenspiel ergibt sich die musikalische Einheit einer Melodie. Mit dem Wunsch nach einer Einheit unter den christlichen Religionen beendete Pater Clemens seine Ausführungen.

Der neue Obmann des Musikvereins, Thomas Stiedl, begrüßte alle Anwesenden und Ehrengäste, bedankte sich sehr herzlich und lud alle zum Platzkonzert samt Agape vor das Heimatmuseum ein, wo neben dem Musikverein auch die Junioren unter der Leitung von Sabine Dam einige Stücke spielten.

BRIGITTA FISCHER

1 Pater Clemens und die Ministranten brachten mit dem Musikverein und der FF Absdorf den Maibaum vom Rathaus zum FF-Haus.

2 Bei der Blankkapelle halten auch Spaziergänger oft für ein paar Minuten inne.

3 Die Musiker*innen spielen die Messe von Franz Schubert.

Fotos: Brigitta Fischer, Leopold Fischer, Gottfried Knell

pfarrkultur|saal
ABS D O R F

Auf www.pfarrkultursaal.at finden Sie alle Veranstaltungen. Gerne können Sie den Saal auch für private Feiern, Vereins- und Firmenveranstaltungen mieten.

Kontakt: Erhard Mann
erhard.mann@gmail.com

Die Seele ist der Ort, wo der Mensch mit dem Göttlichen in Berührung kommt.

ANSELM GRÜN

Die letzte Etappe zu den großen Festen

Sehr knapp hintereinander am Sonntag, 22. Mai 2022, und am Donnerstag, 26. Mai 2022, fanden die beiden großen Feste für unsere Kinder, die Erstkommunion, und für unsere Jugendlichen die Firmung statt. Doch bevor diese Höhepunkte gefeiert werden konnten, erfolgten noch einige wichtige Schritte der Sakramentenvorbereitung.

Die Erstkommunionkinder und Firmlinge stellen sich vor

Ende Februar, am Faschingssonntag, stellten sich die EK-Kinder und die Firmlinge in einem gemeinsamen Gottesdienst der Pfarrgemeinde vor. Den Anfang machten die Erstkommunionkinder, die mit „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ ihr Motto für die Vorbereitung präsentierten. Die Firmlinge stellten sich mit Statements zu ihrem Motto „You(r) Turn“ vor. Um das Glaubensbekenntnis wieder bewusster zu beten, wurden von den Firmlingen umformulierte Texte gelesen, die von allen mit „Ich glaube an Gott, der mir Freude schenkt.“ bestätigt wurden. Die sehr persönlichen Fürbitten wurden von den Firmlingen selbst formuliert. Nach der Hl. Messe, die Pater Clemens und Altpfarrer Roland Moser zelebriert hatten, wurden alle zu einem gemütlichen Beisammensein beim Faschingspfarrkaffee eingeladen. Diese Begegnung nutzten noch viele für nette Gespräche.

Erstkommunion-Vorbereitung in den letzten Wochen

Im Mai war das Grundthema unserer Vorbereitungsstunden „Wir feiern wie Jesus mit seinen Freunden“.

Unsere neu renovierte Kirche wurde auch besucht und die vielen liturgischen Orte neu entdeckt und besprochen. Den Taufstein haben wir genau angeschaut und uns wieder erinnert, dass wir durch die Taufe Freunde von Jesus geworden sind. Diese Freundschaft haben die Erstkommunion-Kinder bei der Feier der Erstkommunion erneuert. Mitte Mai hatten die Kinder das Versöhnungsfest – ihre erste Beichte. Am Sonntag, den 22. Mai, durften wir das Fest der Erstkommunion gemeinsam feiern. Wir haben uns alle sehr darauf gefreut!

KATHARINA UND HERTA MIT ELTERN



1 Unsere Erstkommunionkinder: Elias Abel, Rebecca Cech, Emma Flandorfer, Anja Germ, Nora Grand, Hanna Huber, Philipp Langecker, Oscar Lohner, Liam Schaller, Emilia und Livia Steiner, Celine Streitriegel und Lenhard Waltner.

2 Auf das Sakrament der Firmung bereiten sich vor: Viktoria Kreuzinger, Miriam Kussbach, Klara Mann, Moritz Pickl-Herk, Anna und Julia Rössler, Enie Trauner, Carina Wiesböck, Isabella Zeh und Julia Schuster.

3 Sehr stolz sind die Firmlinge, dass sie € 1000,- für die 12 in Absdorf lebenden Ukraine-Flüchtlinge überweisen konnten und danken sehr herzlich für die großzügigen Spenden.

4 Ein Zwischenstopp bei der Pilgerwanderung auf der Aussichtswarte am Wagram.

Fotos: Brigitta Fischer, Sarah Zerzawy



Der Törn ging weiter

Beim Vorstellungsgottesdienst erhielten die Firmlinge ihre Bibeln, die sie sich aussuchen durften. Mit der Bibel wurde beim dritten Firmworkshop inhaltlich gearbeitet und die Firmlinge gestalteten ein Cover für ihre Bibel, damit diese zu ihrem persönlichen Wegbegleiter wird. Sehr beeindruckend waren die Symbole, die die Firmlinge mitbrachten und über die sie als Einstieg zum Thema „Hl. Geist“ erzählten.

Ein toller Erfolg war die Sozialaktion der Firmlinge. Aus aktuellem Anlass haben sie sich entschlossen, die Ukraine-Hilfe Absdorf zu unterstützen. Für die Agape nach der Messe am Palmsonntag haben die Jugendlichen fleißig gebacken und ihre Köstlichkeiten mit Kaffee und antialkoholischen Getränken angeboten.

Sehr kreativ waren die Jugendlichen beim Gestalten der Osterkerze, die seit der Osternacht unsere Pfarrkirche ziert.

Der letzte Firmworkshop war eine Pilgerwanderung von Absdorf über dem Wagram nach Absberg. Die Firmlinge waren gemeinsam mit ihren Firmmentor*innen unterwegs und wurden durch verschiedene Impulse und Aufgaben vom Firmteam eingeladen, ins Gespräch zu kommen. Die Bibelstelle von den Jüngern, die nach Emmaus unterwegs waren, begleitete die Gruppe während der Pilgerwanderung. Die sehr offenen Begegnungen der Firmlinge mit ihren Firmmentori*innen sind dabei immer eine Bereicherung für beide Seiten und bieten die Chance, Menschen über Generationen hinweg besser kennenzulernen.

Am Ende der Vorbereitung stand das Fest der Firmung am 26. Mai 2022, auf das sich die Firmlinge schon lange gefreut hatten.

DAS FIRMTEAM

BRIGITTA FISCHER, DENISE GRATZL,
FELIX UND VIKTORIA WEINLINGER
SOWIE SARAH ZERZAWY

Aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche

Wir freuen uns sehr, wenn Eltern ihre Kinder für das Sakrament der Taufe anmelden. Folgende Tauftermine stehen zur Verfügung: Samstag, 18. Juni und 30. Juli, jeweils ab 11 Uhr.

Bei Bedarf weitere Termine auf Anfrage. Bitte um zeitgerechte Anmeldung (spätestens 3 Wochen vor dem geplanten Termin).

P. CLEMENS KRIZ OSST



Unsere 13 Erstkommunionkinder mit Katharina Ribisch und Herta Schachenhuber, die die Kinder gemeinsam mit den Familien auf die Erstkommunion vorbereitet haben, die Lehrerinnen Annelie Hebenstreit, Dagmar Weber, Elisabeth Miedler und Direktorin Sonja Kreuzinger, sowie Altpfarrer KR Roland Moser und Pater Clemens Kriz OSST.

Foto: Viola Fischer

Das Brot, das anders schmeckt

Am Sonntag, 22. Mai 2022, war für 13 Kinder unserer Pfarre ein besonderer Tag: Endlich war das Fest da, auf das sie sich seit Wochen vorbereitet hatten, ihre Erstkommunion.

Bei schönem Wetter zogen die Erstkommunionkinder mit ihren Taufpat*innen in die festlich geschmückte Kirche ein und wurden von Pater Clemens Kriz OSST sehr herzlich begrüßt. Ihre Religionslehrerin, Elisabeth Miedler, las den Kindern die Bibelstelle vor, wie Jesus mit seinen Aposteln das letzte Abendmahl gefeiert hat.

In seiner Predigt erzählte P. Clemens den Kindern eine sehr berührende Geschichte von einem Vater, der, um seine Familie ernähren zu können, aus einem Fischerdorf in eine Stadt wegziehen musste. Weil die Kinder samt Mutter sehr traurig waren, vereinbarten sie, dass sie jedes Mal, wenn sie beim Tisch sitzen und ihr Brot essen – die Familie zu Hause und der Vater in der Stadt – aneinander denken. Über diese Vereinbarung waren alle sehr glücklich, denn seit diesem Tag schmeckte das Brot, das die Kinder mit der Mutter gemeinsam und der Vater in der Ferne aßen, ganz anders.

Mit ihren Taufkerzen in der Hand durften die Erstkommunionkinder auch erstmals ihr Taufversprechen selbst aussprechen. Der große Höhepunkt war selbstverständlich, als die Kinder zum ersten Mal Jesus in der Gestalt des Brotes empfangen durften. Am Ende der Feier erhielten die Kinder Erinnerungskreuze, die vor der Übergabe gesegnet wurden. Vor dem allgemeinen Schlusssegen segnete P. Clemens auch jedes einzelne Kind gemeinsam mit seiner Familie.

Musikalisch gestaltet mit Liedern, die die Kinder auch vom Religionsunterricht kennen, wurde die sehr ansprechende Feier von Religionslehrerin Elisabeth Miedler (Gitarre), Leopold Fischer (Keyboard) sowie Klara Mann, Anna und Julia Rössler (Gesang).

Das schöne Fest klang für die Kinder mit einer gemeinsamen Jause und für die Familien mit einer Agape auf dem Platz vor der Kirche aus.

BRIGITTA FISCHER

It's your turn ...

Am Donnerstag, 29. Mai 2022, waren unsere Jugendlichen an der Reihe, die sich seit einigen Monaten intensiv auf das Sakrament der Firmung vorbereitet hatten.

Vor der Kirche wurde Firmspender Subregens Mag. Markus Muth von den Firmlingen samt Paten empfangen und von Vizebürgermeister Leo Weinlinger sowie seitens der Pfarre von Brigitta Fischer herzlich begrüßt. Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche erfolgte die Vorstellung der Firmkandidat*innen durch das Firmteam. Das Fest Christi Himmelfahrt griff Markus Muth in seiner Predigt auf, und meinte passend zum Firmmotto: „It's your turn!“ Christus ist zu seinem Vater heimgekehrt. Nun ist jede/r Einzelne an der Reihe, im Sinne Jesu diese Welt zu gestalten. Die Firmung ist dafür die Stärkung durch den Hl. Geist. Die Gabe Gottes, die den Menschen damit geschenkt ist, wird zur Aufgabe, Leben und Gemeinschaft positiv mitzugestalten.

Vor der Firmung legten die Firmlinge ihr Taufversprechen ab und bekreuzigten sich mit geweihtem Wasser. Bei der Firmung salbte der

Firmspender die Jugendlichen mit Chrisam und gab ihnen den Friedensgruß. Während des Liedes „Freedom is coming“ verteilten die Neugefirmten Friedensbotschaften an die Feiergemeinde in der Kirche. Musikalisch gestaltet wurde der sehr stimmige Gottesdienst vom Chor mauritius unter der Leitung von Erhard Mann und von Viola Fischer mit zwei Solostücken.

Am Ende der Feier bedankten sich die Neugefirmten beim Firmspender, den Familien und bei allen, die sie während der Vorbereitung begleitet und die den Festgottesdienst vorbereitet hatten. Als kleines Dankeschön erhielt Subregens Muth eine Pilgertasche mit einigem Proviant aus Absdorf.

Das würdige Fest klang mit einer Agape im Pfarrgarten, wo auch Erinnerungsfotos mit dem Firmspender gemacht werden konnten, aus.

BRIGITTA FISCHER



Die Neugefirmten mit Firmspender Subregens Mag. Markus Muth, Altpfarrer KR Roland Moser und den Ministrant*innen

Foto: Viktoria Weinlinger

Das Wort Seele hat ja seinem Ursprung nach mit „See“ zu tun, es steht für Tiefe des Menschen, für das Unergründliche, das Geheimnisvolle in ihm, für seine innere Welt.

ANSELM GRÜN

Caritas & Du

Lebensmittel-/Hygieneartikel-Sammlung

Heuer konnten wir unsere Sammelaktion zu Gunsten des Soogut Sozialmarktes Tulln wieder in der Karwoche durchführen. Wir haben haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt, die allen zugutekommen, die auf Grund ihres geringen Einkommens auf den Sozialmarkt angewiesen sind.

Die Organisation des Sammelermens machen wir gerne, aber um eine entsprechende Menge zu sammeln, brauchen wir Sie! Auch heuer haben Sie uns nicht enttäuscht! 22 Familien/Personen haben jede Menge Waren gespendet und ihr offenes Herz und ihre Großzügigkeit bewiesen.

DANKE – DANKE – DANKE von den MitarbeiterInnen des Soogut-Marktes und ein herzliches Vergelt's Gott unseerseits für die vielen Spenden, die wir erhalten haben.

Alten- und Krankenmesse mit Krankensalbung

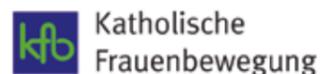
Nach 3 Jahren Corona bedingter Pause können wir heuer wieder eine Krankenmesse mit Krankensalbung anbieten – am 21. Juni 2022, um 15:00 Uhr.

Pater Clemens salbt jedem anwesenden Gläubigen die Stirn und beide Hände mit heiligem Öl. Wir bereiten eine AGAPE im Pfarrkultursaal vor. Die damit erzielten Spenden kommen der Caritas-Absdorf zugute. Nehmen Sie sich etwas Zeit, damit wir nach der Messe gemütlich zusammensitzen können.

Caritas-Hungerkollekte

Auch 2022 wollen wir an dieser Caritas-Aktion teilnehmen – es gibt seitens der Caritas aber noch keine Details. Üblicherweise startet diese Aktion mit einem österreichweiten Glockenläuten am letzten Freitag im Juli um 15:00 Uhr – dies wäre heuer der 29. Juli. Danach legen wir in jeder Messe Spendensäckchen auf und stellen einen großen Spendenwürfel auf. Wir werden rechtzeitig über den Start der Aktion, und welches Land heuer vorrangig bedacht wird, informieren.

FÜR DAS CARITAS-TEAM ABSDORF
GABY HONDL



kfb Absdorf

Morgengebet und Frauentreff

Mo, 13. Juni
Nach dem Morgengebet sind alle zum Frauentreff mit Frühstück geladen.

Pfarrkaffee

So, 19. Juni
So, 10. Juli
So, 7. August

Frauenmessen und Frauenrunden

Mi, 1. Juni, Neuwahl
Mi, 22. Juni, Jahresabschluss
Mi, 17. August
Einmal im Monat an einem Mittwoch um 18:00 Uhr findet ein Gottesdienst mit anschließender Frauenrunde statt.

kfb Dekanat

Jahresabschluss – Tag der Frau

Mo 20. Juni, um 19:00 Uhr, in Oberthern
Vortrag „Lebensfreude im Pilgern“ mit Hermi Scharinger
Anschließend sehen wir eine wunderschöne private Kapelle in Thern.

¹ Dekanatswallfahrt: Von 1680 bis 1830 war Zemling ein bedeutender Marien-Wallfahrtsort.

Foto: Gabriele Kreizinger



Rückblick

Suppenonntag einmal anders
Am Sonntag, 13. März wurden 61 köstliche Suppen in Gläsern von verschiedenen Suppenköchinnen gebracht und die kfb hat die Suppen an die Käufer gegen eine Spende abgegeben.

Kreuzweg

Gestaltet von der Katholischen Frauenbewegung mit anschließendem Kaffee und Kuchen.

Weltgebetstag der Frauen

Zum 70. Mal wurde heuer der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen in Österreich mit einer ökumenischen Andacht oder einem Gottesdienst gefeiert – so auch in Absdorf am 4. März 2022. Die Texte wurden heuer von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Ilse Peter hat wie jedes Jahr die Andacht vorbereitet und die Texte im Vorfeld verteilt. Nahezu alle Teilnehmerinnen und auch unser Altpfarrer Roland Moser haben aktiv mit Textpassagen und gemeinsamen Liedern zur Gestaltung beigetragen. Es geht darum, die Lebenssituation von Frauen in anderen Ländern kennen und verstehen zu lernen. Weltweite Solidarität wird durch Spenden zur Förderung von Frauenprojekten gezeigt – heuer waren es 163 Euro.

Im Rahmen der Andacht wurden 7 Kerzen für die 7 Weltgebetstagsregionen entzündet, mit diesen sollen die Frauen

aus den Regionen sichtbar gemacht werden. Zusätzlich erhielt jede TeilnehmerIn als Erinnerungszeichen an Gottes beständige Liebe und all unserer Hoffnungen ein Samensäckchen. Wir erwarten schon mit Spannung die nächstjährigen Texte, die aus Taiwan kommen werden.

GABY HONDL

Flohmarkt

Der Flohmarkt am 3. und 4. April 2022 ist wieder gut gelaufen. Wir hatten viele Besucher, auch mit dem Besuch im Kaffeehaus konnte man zufrieden sein.

Für die gespendeten Flohmarktwaren ein herzliches „Vergelt's Gott“ und auch vielen Dank für die köstlichen Mehlspeisen, die von den Absdorferinnen geba- cken wurden.

Am Montag 4.4. wurde die restliche Flohmarktware vom Roten Kreuz „Henry Laden“ Hollabrunn und vom Roten Kreuz Großweikersdorf abgeholt.

Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen für ihre tatkräftige Mitarbeit, Josef Bader und Peter Gansberger fürs Tische und Bänke schleppen, sowie Franz Neuwirth sen., der wie jedes Jahr die vielen leeren gebrauchten Kartons zum Depot brachte.

Dekanat

Heuer gings bei der Dekanatswallfahrt am Samstag, 23. April nach Zemling. Nach der Hl. Messe mit Dechant Pater Dr. Edmund Tanzer OCist gab es eine Führung in der barocken Pfarrkirche, ehemals eine bedeutende Marien-Wallfahrtskirche.

Teilen spendet Zukunft

Die diesjährige Aktion „Fastenwürfel“ brachte ein Spendenergebnis von € 831,18, das an die kfb Österreich für Projekte auf den Philippinen, dem diesjährigen Schwerpunktland für den Familienfasttag, überwiesen wurde. Danke für Ihre Unterstützung!

Muttertagssammlung

Bei der Hl. Messe am Muttertag wurde für Schwangere und Mütter in Notsituationen gesammelt. Es konnten € 186,29 an die St. Elisabeth-Stiftung überwiesen werden.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

FÜR DAS TEAM DER
KATH. FRAUENBEWEGUNG
MARTHA MANTLER
KATHARINA RIBISCH



KMB Absdorf

Männerrunden

Di, 7. Juni, 19:00 Uhr
Di, 6. Sep, 19:00 Uhr
jeweils im pfarr.kultur.saal
Etwaige Änderungen, Inhalte und Themen werden kurzfristig bekannt gegeben. Aufgrund von Covid-19 kann es jederzeit zu kurzfristigen Verschiebungen oder Absagen kommen.

Dekanatsmännermessen

Fr, 17. Juni, 19:30 Uhr in Glaubendorf
Fr, 15. Juli, 19:30 Uhr in Gettsdorf (Familienmesse)
Fr, 16. Sep, 19:30 Uhr in Ziersdorf
Treffpunkt für die Abfahrt ist jeweils ca. 15 bis 30 Minuten vor Beginn bei der Kirche in Absdorf. Wir bilden Fahrgemeinschaften.

5-tägige Pilgerreise der KMB Wien

für Frauen, Männer und Familien
Fr, 9. Sep. – Di, 13. Sep. 2022
nähere Infos folgen im Schaukasten

JOSEF SCHACHENHUBER

¹ Weltgebetstag: Die Gemeinschaft der Feier war im Pfarrkultursaal besonders gut spürbar.

² Viele fleißige Helferinnen waren beim Flohmarkt selbst sowie bei den Vor- und Nachbereitungsarbeiten im Einsatz

Fotos: Ilse Peter, Leopold Fischer



Wochentagsgottesdienste

Donnerstag: 8:00 Uhr

Sprechstunden

bei Pfarrprovisor P. Clemens Kriz OSST (Tel. 0650/2782832)
Dienstag, 21. Juni und 12. Juli, jeweils von 16:00–18:00 Uhr, im Pfarrbüro Absdorf.

Beichtgelegenheit

Für Aussprachen bitte mit P. Clemens Kriz OSST Kontakt aufnehmen.

Krankenkommunionen

Wir kommen gerne jeden ersten Sonntag im Monat mit der Krankenkommunion zu unseren kranken und älteren Mitchristen.

Termine: 5. Juni, 3. Juli, 7. August und 4. September jeweils nach der Hl. Messe
Anmeldung und Info: Katharina M. Ribisch, Tel: 0664/156 94 54

Alten- und Krankenmesse

Di, 21. Juni 2022, 15:00 Uhr
(siehe Seite 15 – Caritas)

Familiengottesdienst

In diese Hl. Messe wollen wir wieder Elemente für Kinder mit einfachen Liedern zum Mitmachen einbauen: Do, 16. Juni, 8:30 Uhr – Fronleichnam. Auf dein Kommen freuen sich Anneliese, Barbara, Katharina, Sabine und Gitti

Bibelrunden

Mi, 29. Juni, 19:00 Uhr
Mi, 24. August, 19:00 Uhr
Mi, 21. September, 19:00 Uhr
Wir laden recht herzlich zu unserer Bibelrunde und zum Glaubensgespräch in den kleinen Pfarrsaal ein.

Grenzenlos Kochen

So, 26. Juni, im Pfarrgarten ab 12:00 Uhr: grenzenloses Sommerfest. Das Team von „Grenzenlos Kochen“ freut sich auf viele Köch/innen und viele Gäste.

Fronleichnam

Do, 16. Juni, 8:30 Uhr
Hl. Messe auf dem Platz vor der Kirche und anschließende Prozession

Dankfest der Mitarbeiter*innen

Fr, 1. Juli, 18:00 Uhr
Ein gemütliches Beisammensein als kleines Dankschön an alle, die sich ehrenamtlich in der Pfarre engagieren.

Bründlwallfahrt

Sa, 3. Sep., 17:30 Uhr, Treffpunkt auf dem Parkplatz der Fam. Grand/Heuriger Heiß (Absberg)
Gemeinsame Fußwallfahrt zur Bründlkapelle
18:00 Uhr Hl. Messe vor der Kapelle

36. Pfarrkirtag

Fr, 9.–So, 11. Sep.
Auch heuer wieder erwartet die BesucherInnen an den 3 Festtagen ein abwechslungsreiches Programm.

Bitte beachten Sie: Leider kann es sein, dass wegen der aktuell anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Regelungen und Maßnahmen angekündigte Termine kurzfristig verschoben oder abgesagt werden müssen! Wir danken für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung!

DAS REDAKTIONSTEAM



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen / Samstag-Vorabend

Sommerzeit: Samstag - 18:00 Uhr
Sonntag - 8:30 Uhr

Bitte beachten Sie die Termine im Schaukasten und die Ankündigungen nach den Gottesdiensten, kurzfristige Änderungen sind nicht auszuschließen.

Samstag 4. Juni	---	Sonntag 24. Juli	8:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag 5. Juni Pfingstsonntag	8:30 Uhr Hl. Messe – Pfingsten	Samstag 30. Juli	18:00 Uhr Hl. Messe
Montag 6. Juni Pfingstmontag	9.30 Uhr Hl. Messe in der Halle Dam	Sonntag 31. Juli	8:30 Uhr Hl. Messe
Samstag 11. Juni	18:00 Uhr Hl. Messe	Samstag 6. Aug.	18:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 12. Juni	8:30 Uhr Hl. Messe	Sonntag 7. Aug.	8:30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag 16. Juni Fronleichnam	8:30 Uhr Hl. Messe und Prozession	Samstag 13. Aug.	18:00 Uhr Hl. Messe
Samstag 18. Juni	18:00 Uhr Hl. Messe	Sonntag 14. Aug.	8:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag 19. Juni	8:30 Uhr Hl. Messe	Montag 15. August Mariä Himmelfahrt	8.30 Uhr Hl. Messe
Samstag 25. Juni	18:00 Uhr Hl. Messe	Samstag 20. Aug.	18:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 26. Juni	8:30 Uhr Hl. Messe	Sonntag 21. Aug.	8:30 Uhr Hl. Messe
Samstag 2. Juli	18:00 Uhr Hl. Messe	Samstag 27. Aug.	18:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 3. Juli	9:00 Uhr Hl. Messe anlässlich 100 Jahre SV Absdorf auf dem Sportplatz	Sonntag, 28. Aug.	8:30 Uhr Hl. Messe
Samstag 9. Juli	18:00 Uhr Hl. Messe	Samstag 3. Sep.	17:30 Uhr Bründlwallfahrt 18:00 Uhr Hl. Messe bei der Bründlkapelle (Absberg)
Sonntag 10. Juli	8:30 Uhr Hl. Messe	Sonntag 4. Sep.	8:30 Uhr Hl. Messe
Samstag 16. Juli	18:00 Uhr Hl. Messe	Samstag 10. Sep.	---
Sonntag 17. Juli	8:30 Uhr Hl. Messe	Sonntag 11. Sep.	9:30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirtag (Festzelt)
Samstag 23. Juli	18:00 Uhr Hl. Messe		

Ich kann nichts dafür, dass meine Bilder sich nicht verkaufen lassen.
Aber es wird die Zeit kommen, da die Menschen erkennen, dass sie mehr wert
sind als das Geld für die Farbe.

VINCENT VAN GOGH



Die Kinder machten eifrig bei den Liedern mit Bewegungen mit.

Foto: Brigitta Fischer

Kinder- und Familien-gottesdienste

Öffne dein Herz

Die erste Sonntagsmesse, die wieder im Kirchenraum (wenn auch noch provisorisch eingerichtet) gefeiert werden konnte, war unser Kinder- und Familiengottesdienst am 4. Fastensonntag. Subregens nahm an diesem Tag auch einige Studenten aus dem Priesterseminar zu einem Pfarrbesuch ein. Sehr eindrucksvoll stellten sie in verteilten Rollen das Evangelium vom „guten Vater“ dar, der seinen Sohn wieder freudig empfing und ein Festmahl für ihn veranstaltete. Musikalisch gestaltet wurde der sehr ansprechende Gottesdienst wieder von unserer Jugendcombo mit Sabine Dam, Viola Fischer sowie Klara Mann, Anna und Julia Rössler (Gesang). Anneliese Goldschmied lud die Kinder wieder zum Mitmachen ein. Nach dem Gottesdienst wurden alle zum Pfarrkaffee der Jungschar eingeladen, wo die Seminaristen mit der Pfarrgemeinde nette Gespräche führten.

BRIGITTA FISCHER

Fronleichnam

Wir laden sehr herzlich zum Fronleichnamfest ein, wo wir wieder die Hl. Messe und die Prozession mitgestalten wollen:

Do, 16. Juni, 8:30 Uhr – Hl. Messe auf dem Platz vor der Kirche und anschließend Prozession

Auf dein Kommen freuen sich Anneliese, Barbara, Katharina, Sabine und Gitti.

Weitere Angebote für die Kinder – komm vorbei und mach mit!

Kreativgruppe

Diese Kindergruppe ist für alle Kinder, die gerne basteln und sich kreativ betätigen. Kindergartenkinder bis zur 2. Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen!

Die Treffen finden immer am Samstag von 10:00–11:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal statt. Der letzte Termin bis zum Sommer: 4. Juni, um 10:00 Uhr

Auf dein Kommen freut sich Barbara Grebesch.

Ministrant*innen-Nachwuchs

Unsere Oberministranten, Denise Gratzl und Raphael Zerzawy, und die ganze Mini-Gruppe würden sich sehr über neue Minis freuen!

Kommt einfach vor der Hl. Messe vorbei und entdecke selbst, was die Minis so alles bei einem Gottesdienst tun.

DENISE (Tel: 0660/8274949),
RAPHAEL (Tel: 0681/8160 4709),
KATHARINA (Tel: 0664/156 94 54)

Das Wort Seele hat ja seinem Ursprung nach mit „See“ zu tun, es steht für Tiefe des Menschen, für das Unergründliche, das Geheimnisvolle in ihm, für seine innere Welt.

ANSELM GRÜN

Es war wieder einiges los! :-)

Abwechslungsreich gestaltete sich das Programm in der Jung-schar in den letzten Monaten mit Lustigem, Thematischem, Religiösem, Kreativem und Leckerem.

Ausgelassene Stimmung war bei der Faschingsparty mit vielen Spielen, Tänzchen und Faschingskräpfenessen. Eifrig gebacken, dekoriert und gebastelt wurde an einem Nachmittag für den Pfarrkaffee der Jung-schar, der am 27. März im Anschluss an einen Kinder- und Familiengottesdienst stattfand. Viele waren gekommen und haben die leckeren Mehlspeisen der Jung-schar-kinder gelobt. Bei „Du hast Recht“ wurden die Rechte von Kindern beleuchtet und Türschilder gebastelt. Für den Palmsonntag haben wir heuer erstmals eine Kinderpas-sion (den Weg Jesu vom Abendmahl bis zum Tod am Kreuz) einstudiert. Es freut uns, dass viele mitgemacht haben und es ein toller Erfolg wurde. Alle Schleckermäulchen freuten sich auf den Schoko-Workshop, wo Schokolade hergestellt und in einem selbst gestalteten Karton verpackt wurde. Besonders lecker schmeckten die Obstspieße mit viel Schoko.

Ein herzliches Danke an das Jung-scharteam, das sich immer sehr viel Mühe gibt, für die Kids ein interessantes Programm zusammenzustellen.

BRIGITTA FISCHER



1-5 Einige Impressionen von unseren Jung-schar-Aktionen: Backen für den Jung-schar-Pfarrkaffee, „Du hast Recht“ und Schoko-Workshop.

Fotos: Brigitta Fischer, Magdalena Grebesich

Das Jung-schar-Team hat für dieses Jahr noch eine Veranstaltung geplant und startet Ende der Ferien wieder mit einer Veranstaltung im Rahmen des Wagramer Kindersommers:

WANN?	WO?	WAS?
Sa, 11. Juni 2022 10:00 – 14:00 Uhr	Pfarrgarten und Pfarrkultursaal	Jung-schar-Abschlussparty
Mo, 23. August 2022 14:00 – 17:00 Uhr	Pfarrkultursaal/Pfarrgarten	„Kreativ-Tag der Jung-schar“ Ein buntes Sommerprogramm für Kids von 5 bis 15 Jahren Anmeldung bis 15. Aug.: 0664/73723417

Wir wollen miteinander Spaß haben, gemeinsam etwas unternehmen und die Freizeit sinnvoll gestalten! – Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich.

DAS JUNGSCHARTEAM DER PFARRE ABSDORF
CHRISTINA, DENISE, MAGDALENA, MELINA, VIOLA, EDITH, GERTRAUD UND GITTI

DANKE

- der Gärtnerei Schwan-zer, die uns Blumenstöcke für den Blumenschmuck zur Verfügung stellt; insbeson- dere für die beiden schönen Gestecke für die Altarweihe.
- dem fleißigen Putztrupp, der die Kirche am Gründon- nerstagnachmittag für die hohen Feste und die Altar- weihe auf Hochglanz ge- bracht hat.
- Ilse Peter, die während Zeit der Kirchenrenovie- rung dafür gesorgt hat, dass der „Kirchenraum Pfarrkul- tursaal“ sauber ist, die immer wieder – wenn weitere Arbeiten in der Kirche erlei- digt werden – die Kirche rein- igt, bei den Umräumaktio- nen von Kirche und Sakristei tatkräftig unterstützt und immer wieder zur Stelle ist, wenn etwas zu tun ist.
- den Ratschenkindern, die während der Kartage die Glocken ersetzt haben, und den Ministrant*innen für die gewissenhafte Aus- übung ihrer Dienste
- allen, die sich um eine würdige Gestaltung der Got- tesdienste bemühen; insbe- sondere in der Hl. Woche samt Altarweihe.
- der FF Absdorf, die für die Pfarrkirche anlässlich der Altarweihe 2 Feuerlöscher und eine Löschdecke über- geben hat.
- Altpfarrer KR Roland Mo- ser, der mit großer Selbst- verständlichkeit während der Woche und am Samstag Hl. Messe feiert und immer da ist, wenn er gebraucht wird.
- Johann Trabauer, der das Pfarrleben immer wieder mit seiner Kamera einfängt und im Schaukasten vor der Kirche dokumentiert.
- allen, die Kapellen, Mar- terl und Wegkreuze mit viel Liebe pflegen und betreuen, damit sie zum Innehalten einladen.
- allen, die stets füreinan- der und zum Wohl der Pfarr- gemeinde da sind.

DER PFARRGEMEINDERAT



1 Viele fleißige Hände machten es möglich, dass am Abend der Gottesdienst pünktlich beginnen konnte.

2 Das Kommando der FF Absdorf übergibt ihre Spende mit dem Wunsch, dass diese nie gebraucht werden möge.

Fotos: Susanne Gratzl, Leopold Fischer



Ing. Gerald Poisinger

0664 / 515 60 55

Untere Wagramstraße 9 office@poisinger-elektrotechnik.at
3463 Eggendorf am Wagram www.poisinger-elektrotechnik.at

WWEINLINGER
WEIN VOM WAGRAM

Do, 4.8.2022 – Mo, 15.8.2022

täglich geöffnet
jeweils ab 16:00 Uhr



Drogerie Elisabeth
Für jeden Anlass das passende Geschenk.

- Chemikalien
- Kräuter & Tee
- Farben & Lacke
- Filme & Entwicklung
- Saisonartikel
- Lotto & Toto
- Sportwetten
- wienticket
- oeticket
- Hermes Paketshop
- Tabak-Trafik
- Saisonartikel

Bahnhofstraße 6 - 3462 Absdorf - 02278/2246 - www.drogerie-elisabeth.at

Die Pfarre Absdorf dankt allen Firmen für ihre Unterstützung durch Werbeeinschaltungen. Sollten Sie Interesse an einem Inserat, Terminankündigungen oder Danksagungen im „IM BLICKPUNKT“ haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Redaktionsteams (Kontaktdata auf der letzten Seite).

Raiffeisenbank
Region Wagram



kreation aus holz
tischlerei



Tischlermeister Gerald Fuss

Wirtschaftspark 10 · 3462 Absdorf · 0664 286 46 81
tischler@holzfuss.at · www.holzfuss.at

Kettner - Gössler e.U.

malerei – tapeten – bodenbeläge

1160 Wien, Wilhelminenstraße 100
Tel.: 486 51 02, Fax: 486 52 329
E-Mail: kontakt@kettner-goessler.at
www.malerwerkstatt.at

Bücherturm Sommer:
„It's raining cats
and SCHULSACHEN!“



Bücherturm

BÜCHER | SPIELE | GESCHENKE | SCHREIBWAREN

Hauptplatz 11 | A-3462 Absdorf

www.buecher-turm.at

info@buecher-turm.at

Bestellhotline: 0660 32 54 792

Ein Service der 7reasons Medien GmbH

Unsere Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 09:00 – 12:30 Uhr

Mo, Di, Mi, Fr: 16:00 – 18:00 Uhr

Sa: 09:00 – 12:00 Uhr

VERSICHERUNG – PENSIONS-VORSORGE – BAUSPAREN



Die Niederösterreichische
Versicherung

Stefan Meyer
Absdorf – Schwalbengasse 1
Mobil: 0664 / 512 37 77
E-Mail: stefan.meyer@noevers.at



UNSERE LEISTUNGEN

- Mutter-Kind-Pass-Gespräche
- Nachbetreuung
- Hausbesuche nach der Geburt
- Schwangerengymnastik
- Stillberatung
- Geburtsvorbereitungskurse
- Babytreff und Juniortreff
- Rückbildungsgymnastik
- Babymassage
- Spielgruppen
- Hebamme in Schulen
- Akupunktur



MARTINA KREUZINGER &
SUSI REHAK

Hebammen mit Kassenvertrag

Hans - Doppelreiter Straße 1a | 3462 Absdorf
0699 / 19 45 84 54 | info@hebamme.co.at | www.hebamme.co.at



VERMIETUNG BÜRO UND CO-WORKING

bc-absdorf.at | office@bc-absdorf.at | 02278 / 3305 50



Irene Weis
PHYSIOTHERAPIE

Praxis
Tullner Straße 15
3462 Absdorf

T: 0650 73 59 777
office@physio-weis.at
www.physio-weis.at

Termine und Kontakt

Sonntagsgottesdienste

Am Samstagabend:

um 17:00 Uhr (Winterzeit)/18:00 Uhr (Sommerzeit)

Am Sonntag:

um 8:30 Uhr, fallweise um 10:00 Uhr

Für Taufen und Hochzeiten

Wenn Sie eine Taufe oder eine Trauung anmelden möchten, bitten wir Sie um Anmeldung im Pfarrbüro:

office@pfarreabsdorf.at, 02278/2313.

Bitte folgende Dokumente in **Kopie** und **eine aktuelle Telefonnummer für eventuelle Rückfragen** bei der Anmeldung mitbringen:

Für die Taufe: Geburtsurkunde und Meldezettel des Kindes; Daten der Eltern (Geburtsdatum) und des/der Taufpat/in (Name, Geburtsdatum, Adresse) – Taufpaten sind mitverantwortlich für die christliche Erziehung und müssen Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein! Folgende Termine stehen zur Verfügung: Sa, 18. Juni und 30. Juli, jeweils ab 11:00 Uhr. Bei Bedarf weitere Termine auf Anfrage.

Für die Trauung: Meldezettel der Braut und des Bräutigams, Heiratsurkunde (falls schon standesamtlich verheiratet) oder einen Nachweis über die Anmeldung zur standesamtlichen Trauung; Daten der Trauzeugen (Name, Geburtsdatum, Adresse).

Für den Notfall und bei Todesfällen

Wenn Sie **dringend einen Priester brauchen** und im Pfarrbüro niemanden erreichen, können Sie unseren Altpfarrer KR Roland Moser unter 0664/73419837 anrufen.

Für das Läuten der **Sterbeglocke** kontaktieren Sie bitte KR Roland Moser oder Katharina M. Ribisch (0664/1569454).

Für **Begräbnisformalitäten** rufen Sie bitte Pfarrprovisor Pater Clemens Kriz (0650/2782832) an.

Ansprechmöglichkeiten in der Pfarre

Pfarrbüro Absdorf: 3462 Absdorf, Hauptplatz 12

Öffnungszeiten: Mi, 17:00–19:00 Uhr, Sa, 9:00–11:30 Uhr (in den Ferien nur samstags!)

Telefon: 02278/2313 (Alternativnummern außerhalb der Bürozeiten entnehmen Sie der Ansage des Anrufbeantworters)

E-Mail: office@pfarreabsdorf.at

oder bei einem der **Absdorfer Pfarrgemeinderäte**

Pfarrprovisor Pater Clemens Kriz OSST: 0650/2782832, clemens.1020@gmx.at

Sprechstunde im Pfarrhof Absdorf: Dienstag, 21. Juni und 12. Juli, jeweils von 16:00–18:00 Uhr, im Pfarrbüro Absdorf. Anliegen können auch übers Pfarrbüro an ihn weitergeleitet werden.



Das Nachhaltigkeitsteam hat sich mit der Revitalisierung der Sakristeiglocke (die sich bei der Sakristeitür befindet und am Beginn der Messe geläutet wird) beschäftigt. Mit allen in unseren Werkstätten geeigneten Mitteln wurde der ursprüngliche Glanz soweit möglich wiederhergestellt. Für die Reinigung musste die „Glocke“ komplett zerlegt werden. Dabei wurde auch festgestellt, dass eine der vier Glocken nicht anschluss und eine zweite nur sehr schwach. Um die volle Funktion herzustellen, musste ein eben abgerissener Schraubstift ausgebohrt und das Gewinde neu gedreht werden. Alle defekten Stifte zur Anschlagbegrenzung wurden durch neue, selbst hergestellte Stifte ersetzt. Wir hoffen, dass Sie sich am vollen Klang und neuen Glanz erfreuen.

(Für das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre: Franz Tampermeier)

Redaktionsteam

Pfarrprovisor Pater Clemens Kriz OSST

(0650/2782832, clemens.1020@gmx.at)

Brigitta Fischer

(0664/73723417, brigittafischer@gmx.at)

Sabine Zerzawy

(0699/11114460, bine1974@gmx.at)

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Herbst 2022 (4. September–27. November 2022): 3. Juli 2022

Wir freuen uns über Ihre Beiträge samt Fotos!

Werbeeinschaltungen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam.

Inserate werden bis zum Redaktionsschluss benötigt.